

JUSO fordert Kompromissbereitschaft von Stadtrat

In der Nacht auf den Sonntag, 8. April haben rund 60 Aktivist*innen eine teilweise leerstehende städtische Liegenschaft besetzt.

Wie einer heutigen Stellungnahme des Stadtrates zu entnehmen ist, fordert dieser die Besetzenden auf, bis morgen Donnerstag Vormittag um 09.00 Uhr die Räumlichkeiten Auf Musegg 1 zu verlassen. Er begründet dies damit, dass die besagten Räumlichkeiten von gesundheitsgefährdenden Schimmelsporen befallen seien.

Die JUSO ist von der stadträtlichen Begründung nicht restlos überzeugt und fordert deshalb ein unabhängiges Gutachten über den Zustand der Räumlichkeiten.

Bis ein solches Gutachten vorhanden ist, soll der Stadtrat die Belegung der Immobilie akzeptieren und legalisieren oder einen alternativen Freiraum zur Verfügung stellen. «Die jetzige und die Besetzungen der vergangenen zwei Jahre beweisen, dass das Bedürfnis nach unkommerziellen und unabhängigen Freiräumen in der Stadt Luzern ungebrochen ist», sagt Yannick Gauch, JUSO-Grossstadtrat. Lara Küenzi, Präsidentin JUSO Stadt Luzern ergänzt: «Der Stadtrat muss eine Vorbildfunktion einnehmen und die Besetzung vorerst tolerieren.» Schliesslich handle es sich bei der nicht-profitorientierten Nutzung leerstehender Liegenschaften um ein berechtigtes Anliegen.

Für weitere Auskünfte steht ihnen zur Verfügung:

Yannick Gauch
Grossstadtrat JUSO
076 443 61 40

Lara Küenzi
Präsidentin JUSO Stadt Luzern
078 883 90 95